IN AMORADO

Kurvenzeitung der Black Red Company

AUSGABE 83

SAISON 2016/17

20. SPIELTAG

FC INGOLSTADT VS. FC BAYERN

SAMSTAG,

11. FEBRUAR 2017

15:30 UHR

VORWORT

(MB) Servus Schanzer,

ihr haltet die erste INamorado des Jahres 2017 in den Händen. Seit der letzten Ausgabe sind einige Wochen ins Land gezogen, weshalb ihr unsere Sicht auf die Spiele in der Zwischenzeit auf den nächsten Seiten nachlesen könnt. Nichts wirklich geändert hat sich an der Tabellensituation des FCI - wir befinden uns weiterhin in akuter Abstiegsgefahr; Lichtblicke, wichtige Siege und unnötige Niederlagen reihen sich aneinander. Wichtig dabei: während sich in Darmstadt die Lage langsam zuspitzt sind wir weiterhin in Schlagdistanz und haben weiterhin alle Trümpfe in der Hand.

Dass das heutige Spiel keins wie jedes andere ist, sollte jedem klar sein. Unsere Schanzer sind selbstredend klarer Außenseiter wenngleich auch der FCB nicht unschlagbar ist, weshalb es absolut keinen Grund gibt vorab die Segel zu streichen. Dennoch: wer denkt, heute sei das "Spiel des Jahres" der sollte sich wirklich fragen, wo er vor zwei Wochen war, als das 6-Punkte-Spiel gegen den HSV peinlicherweise nicht ausverkauft war.

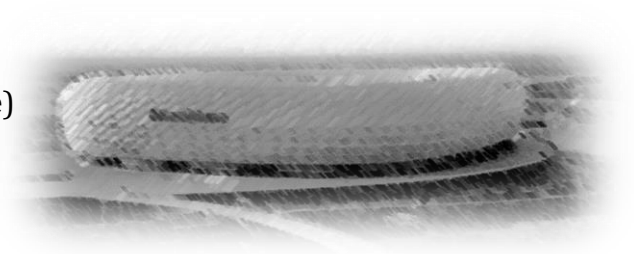
Neben so manchem Ingolstädter Gelegenheitsbesucher begrüßen wir heute vor allem unsere Freunde aus der Ingolstädter Partnerstadt Kirkcaldy im Sportpark! Die gegenseitigen Besuche von Fans des FCI und der Raith Rovers haben sich zu einer tollen Tradition entwickelt, die sich über viele Fangruppen und Altersklassen erstreckt. Wer die Augen offen hält wird die positiv verrückten Schotten sicherlich schnell entdecken und sollte bei einem Bierchen sicherlich schnell ins Gespräch kommen.

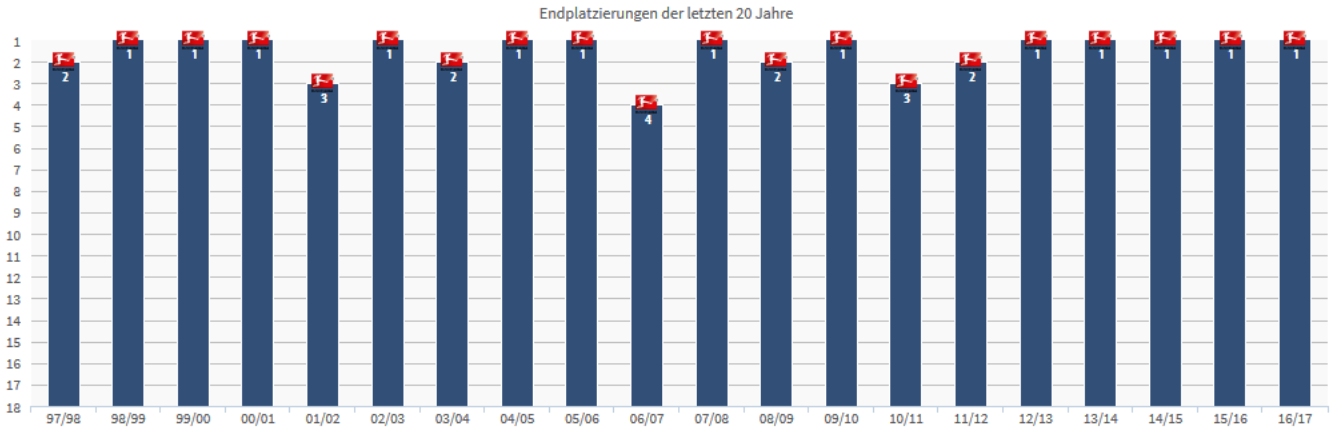
Wir wünschen euch und uns ein spannendes Spiel mit positiven Ende - übrigens: beim letzten Besuch der Schotten stand am Ende ein Bundesligaaufstieg. Die Vorzeichen könnten schlechter sein ☺

Eure BRC

GEGNERINFO: FC BAYERN MÜNCHEN

Gründung: 1900
Stadt: München (1.450.381 Einwohner)
Trainer: Carlo Ancelotti
Bester Torschütze: Robert Lewandowski (15 Tore)
Stadion: Arena München (75.000)
Bilanz gegen den FCI:
4 Spiele: 4 Siege FCB / 2:13 Tore
Platzierungen der letzten Jahre:





FUSSBALLCLUB -TERMINE

Tag	Datum	Uhrzeit	Ereignis	Ort
Sonntag	12. Februar	11:00	**U19** vs. Freiburg	ESV-Stadion
Samstag	18. Februar	15:30	Frankfurt vs. **FCI**	Waldstadion
Sonntag	19. Februar	14:00	Stuttgarter Kickers vs. **U19**	Stuttgart-Waldau
Samstag	25. Februar	12:00	**U19** vs. TSV 1860	ESV-Stadion
Sonntag	26. Februar	15:30	**FCI** vs. Mönchengladbach	Sportpark
Freitag	3. März	19:00	FC Bayern vs. **U23**	Grünwalder Stadion
Samstag	4. März	13:00	Hoffenheim vs. **U19**	Hopp-Stadion
Samstag	4. März	15:30	Hoffenheim vs. **FCI**	Arena Sinsheim

Termin- und Ortsänderungen möglich. Für aktuelle Daten bitte bfv.de prüfen.

FUSSBALLCLUB VS LEIPZIG

(FD) Das Heimspiel gegen RB Leipzig in der Bundesliga –Saison 16/17 dürfte wohl eines der Spiele mit der emotionalsten Atmosphäre seit dem Aufstieg in das Oberhaus gewesen sein. Die Ausgangslage war klar: Erster gegen Letzter, alles andere als eine Niederlage für die Schanzer wäre eine faustdicke Überraschung gewesen. Und was soll ich sagen: Es kam faustdick.

Vor der Südtribüne warben Szenevertreter um SU und BRC, wie schon fast traditionell gegen das RB-Produkt, für Neumitglieder für den FC Ingolstadt e.V. und zeigten auf, wofür man in diesen Tagen als Fan des Volkssports Fußball kämpfen muss, für Mitbestimmungsrechte, für Partizipation, für gemeinschaftliches Engagement im Verein. Dinge, die nicht selbstverständlich sind, wenn man sich den jüngsten Erfolg des Marketing-„Vereins“ aus Fuschl am See und die Gleichgültigkeit seiner Kunden aus Sachsen diesen Tatsachen gegenüber vor Augen führt.

Der Heimblock wurde aus diesen Anlass mit der „PRO 50+1“ Fahne beflaggt, der Gegner wurde mit weiteren Spruchbändern vonseiten der Szene bedacht. Die gegenseitige Abneigung war von Anfang an zu spüren, sowohl auf, als auch neben dem Platz. Die aufgeheizte Atmosphäre war offensichtlich förderlich, um das Konzept des gegnerischen Trainers und seiner Spieler auszuhebeln. Timo Werner, als Schwalbenkönig von vielen mit „Schwalbenkönig“-Sprechchören bedacht, fand ebenso wie der Rest seiner Mannschaft nicht eine Minute in sein Spiel und den aggressiven Umschalt-Fußball den man sonst gewohnt war. Stattdessen setzte der FCI dem Gegner das gesamte Spiel über mächtig zu und konnte dank Roger in der 12. Minute verdient mit 1:0 in Führung gehen.

Dass es dabei dann auch blieb, ist mit Sicherheit auch ein Teilverdienst des Publikums, das den Sportpark tatsächlich mal zu einem Tollhaus werden ließ. Als sich das Spiel dem Ende entgegen neigte und noch hitziger als ohnehin wurde, als der Schiedsrichter sieben (!) Minuten nachspielen ließ, erschallten wütende „Scheiß Red Bull“-Gesänge aus dem Familienblock und am Seitenaus, Höhe der Mittellinie verteidigten Sitzplatz-Fans einen unserer Balljungen vor einem aggressiven RB-Spieler. Dieser hatte den Jungen anscheinend verbal angegriffen, die Zuschauer quittierten den Ausfall des Spielers mit einem Hagel aus Bierbechern.

Der FCI brauchten dem bisher ungeschlagenen Tabellenführer aus Leipzig die erste Saisonniederlage bei und sicherten sich so Zuspruch und Lob aus ganz Fußballdeutschland. Zugegeben eine ungewohnte Situation. Trotzdem, und das geben wir unumwunden zu, daran könnten wir uns gewöhnen. Auf und neben dem Platz. Weiter so.

BAYER LEVERKUSEN VS FUSSBALLCLUB

(AT) Bedingt durch die lange Anreise an jenem Sonntagabend und der Arbeit am nächsten Tag entschied sich unsere Gruppe dafür mit 9-Sitzer und Autos nach Leverkusen zu fahren, um nicht all zu spät nach Hause zu kommen, was sich im Nachhinein – durch die Fahrweise unseres Fahrers - auch bewähren sollte. So machte man sich, etwas später als der Bus, mit gemischten Gefühlen auf an den Rhein, da man nicht genau wusste, wie man die beiden unter Zugzwang stehenden Mannschaften einschätzen sollte.

Zu Beginn des Spiels merkte man (zum Glück) allerdings nur den Gastgebern aus Leverkusen die Nervosität an, sodass unsere Schanzer die Partie in der Anfangsphase weitestgehend im Griff hatten und folgerichtig auch in der 27. Minute durch

Morales in Führung gingen. Nach dem Seitenwechsel erwartete man natürlich eine Drangphase der Leverkusener, die – trotz des Platzverweises in der 50. Minute – auch stattfand und den Ausgleich in der 63. Spielminute zur Folge hatte. Von nun wurde unsere Elf, jedoch wieder wacher und obwohl 100%ige Chancen ausgelassen wurden, konnte man durch Cohen in der 72. Minute wieder in Führung gehen und die drei Punkte verdient mit in die Donaustadt nehmen.

Die Stimmung unter den etwa 150 Ingolstädtern kann, natürlich begünstigt durch den Spielverlauf, als durchwegs positiv eingestuft werden. Ob man mit der Anzahl an mitgereisten Fans an einem Sonntagabend zufrieden sein kann oder nicht, darüber wird man letztendlich geteilter Meinung sein, aber da die Anwesenden fast über die gesamte Spieldauer Vollgas gaben und nahezu jeder mitzog, konnte man sich unter den 25.000 Zuschauern einige Male bemerkbar machen.

Die Gegenseite zeigte lediglich zu Beginn, welches Potenzial sie hat und erreichte dabei, auch öfter eine ordentliche Lautstärke, ehe sie nach dem schwachen Auftritt ihrer Mannschaft und dem Gegentreffer weitestgehend den Support einstellte. Nur noch hin- und wieder, wurde versucht das Team nach vorne zu peitschen, was aber nicht mehr gelingen sollte.

So machte man sich, mit einem enorm wichtigen und sicherlich unerwarteten Sieg, zurück in die Donaustadt, mit der Hoffnung, dass uns eine derartig schlechte Terminierung seitens der DFL so schnell nicht mehr trifft.

FUSSBALLCLUB VS SC FREIBURG

(AT) Nach den beiden starken und überraschenden Siegen gegen Red-Bull und Leverkusen ging man voller Euphorie in die englische Woche zum Spiel gegen den Sportclub aus Freiburg, das gleichzeitig das letzte Spiel des Kalenderjahres darstellen sollte.

Leider machten uns es die Gäste in der ersten Halbzeit sehr schwer und begünstigt durch Aufbaufehler und Fahrlässigkeiten in der Abwehr konnte Niederlechner (34. Foulelfmeter und 41.) die Freiburger in Führung bringen. Nach dem Seitenwechsel sahen die knapp 14.000 Zuschauer ein anderes Gesicht, der Schanzer. Von nun an, wurden mehr Zweikämpfe gewonnen und das Spiel wurde (musste ja auch) in die eigene Hand genommen. Nach einem weiteren, schöne Freistoßtreffer von Suttner (53.) stieg die Hoffnung auf drei Punkte wieder, doch leider musste heute – wie auch schon in den Spielen zuvor – die Chancenverwertung kritisiert werden. Unter anderen verpassten Suttner (80.) und Almog Cohen (90+1) den möglichen Ausgleich aus vielversprechenden Positionen, sodass es bei einem ärgerlichen 1:2 für die Freiburger blieb.

Die Südtribüne legte an diesem Tag (wie eigentlich immer unter der Woche) einen mäßigen Auftritt hin. Positiv zu erwähnen ist aber auf jeden Fall, dass man gerade nach dem Anschlusstreffer noch einmal alles gab, um die Elf nach vorne zu pushen. Hierbei wurde dann auch eine ordentliche Lautstärke erreicht.

Bei dem Blick in den Gästeblock war man doch etwas überrascht, wie viele Gäste, den Weg an einem Mittwochabend, nach Ingolstadt machten. Letztendlich dürften es wohl ca. 1000 Freiburger gewesen sein, die einen soliden Auftritt hinlegten. Für die Anzahl an Gästefans hätte man zwar noch etwas mehr erwarten können, alles in allem aber ein starker Auftritt der Freiburger.

Leider kommt die Winterpause nun zum völlig falschen Zeitpunkt und wir müssen auf einem Abstiegsplatz überwintern. Jetzt heißt es: Vollgas, Vollgas, Vollgas! Auf dem Platz, sowie auch auf den Rängen, um sich mit aller Kraft dem Abstieg entgegenzustellen!

IMPRESSUM

Das Fan-Magazin **INamorado** ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspielen des FC Ingolstadt im Sportpark hinter der Südtribüne sowie am Fanstand erhältlich. Ältere Ausgaben stehen in digitaler Form auf der Homepage brc08.de zum Download zur Verfügung. Ois guade Jüngling!

Auflage: 500 Stück. Bilder: brc08.de

Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D., Alex T. Kontakt: inamorado@brc08.de

SCHALKE 04 VS FUSSBALLCLUB

(MB) Die Bundesliga startete nach einem Monat Winterpause mit dem letzten Spiel der Vorrunde. Der FCI musste dabei nach Schalke und hatte mehr oder weniger groß angekündigt auf dem Transfermarkt Ersatz für den beim Afrika-Cup weilenden Tisserand zu suchen, war aber bis dato aber nicht fündig geworden. So musste es Bregerie in der Walpurgis-bewährten Dreierkette neben Matip und Roger richten und er sollte am Ende des Tages zum Pechvogel des Spiels werden - doch von Anfang an:

War in der letzten Saison noch ein Sonderzug aus Oberbayern nach Schalke gerollt so war man dieses Mal froh den Szenebus voll zu kriegen und neben diesem und den Bussen der Torkelschanzer blieb durchaus noch Platz auf dem Busparkplatz der Schalker Arena. Der Gästeblock war dann doch besser gefüllt als erwartet, man traf den ein oder anderen alten Bekannten und erblickte das ein oder andere fremde Gesicht. Optisch gab der Gästeblock ordentlich beflaggt und mit durchgehendem Fahneneinsatz ein ordentliches Bild ab und war von Zeit zu Zeit im weiten Rund zu vernehmen, was auch daran lag, dass auch die Gegenseite - bei dem Spiel der Königsblauen nur allzu verständlich - lange brauchte um sich selbst gerecht zu werden.

Womit wir schließlich beim Spiel wären. Man würde sicher zu weit gehen wenn man davon spräche der FCI hätte die Partie dominiert, dennoch zeugten zufriedene Gesichter im Auswärtssektor sowie ein gellendes Pfeifkonzert auf der Gegenseite zum Pausenpfiff von einer klaren Ausgangslage. Der FCI hatte gegen schwache Schalker nichts

zugelassen und einigermaßen passable nach vorne kombiniert - nur zum Führungstreffer hatte das wie so oft natürlich nicht gereicht. Zum 2. Spielabschnitt brachte S04-Coach Weinzierl Winterneuzugang Burgstaller, der offensiv für weitaus mehr Gefahr beim Favoriten sorgte. Nach seiner vergebenen 100%igen Chance war dann auch das Publikum da, auf der anderen Seite verschoss Leckie kläglich die Siegchance und als sich alle bereits auf ein auch in der Höhe verdientes 0:0 eingestellt hatten fälschte Bregerie einen harmlosen Ball ab und eben jener Burgstaller stolperte die Kugel in Minute 92. zum Sieg für Königsblau ins Tor.

Am Ende eine mehr als vermeidbare Niederlage gegen einen wahrlich nicht unschlagbaren Gegner, die am Ende weh tun könnte. Huifd nix, weida gehds!

FUSSBALLCLUB VS HAMBURGER SV

(CV) Ich bin persönlich kein Mensch, der der Öffentlichkeit ständig seine Gedanken Kund tun muss. Viele andere brauchen das aber anscheinend und ich muss gestehen, dass ich gerade nach Spielen unseres Fußballclubs mir diese Kommentare auf diversen Social-Media-Seiten gerne durchlese (-> Trägt zur Erheiterung der persönlichen Gefühlslage bei). Besonders nach verlorenen Auswärtsspielen scheinen die Daheimgebliebenen viel Zeit zu haben und die Tastaturen derjenigen müssen vor den Bildschirmen nur so rauchen. Und während wir nach den gewonnenen Spielen gegen die Ratten aus Leipzig und die Bayer-Elf beinahe wieder in der Champions-League vertreten waren, scheinen wir zwei Spieltage später schon wieder in den Abgründen der 5. Liga

festzustecken. Und "[…] auch dem Trainer merkt man an, dass ihm nichts mehr einfällt!!![…]". In diesem Sinne: TRAINER RAUS!!!ELF!!!11!!!1

Nach dem unglücklichen Rückrundenauftakt, stand das Abstiegsduell gegen den Hamburger Sportverein an, die nur einen Punkt vor uns lagen und den Relegationsplatz bezogen. Also ein richtiges 6-Punktespiel. Leider konnten wir in der Vergangenheit (auch schon in Liga 2) meistens unsere „6-Punkte-Spiele" nicht für uns entscheiden. Blöd. Trotzdem waren alle guter Hoffnung. Zum einen hätte durch den Einsatz auf Schalke das Spiel gegen die Königsblauen gewonnen werden können und zum anderen, heißt der Gegner Hamburger SV, der diese Saison echt nicht gut spielt. Halt, ersetze „nicht gut" durch unterirdisch. Während der ersten acht Minuten schwieg die Südtribüne komplett, wegen eines Todesfalls eines Fanclubmitglieds der XII. Legion. Den Angehörigen und Freunden an dieser Stelle nochmals unser Beileid.

Danach konnte der Support 2017 auch im Sportpark eingeläutet werden. Und um eines gleichmal vorweg zu nehmen: der Fahneneinsatz darf gerne so bleiben! Unsere Jungs starteten gut ins Heimspieljahr und nach einer knappen viertel Stunde lochte Pascal Groß aus spitzem Winkel zum 1:0 ein. Traumtor! Nur wenige Minuten später erhöhte Sutti zum 2:0 und setzte sich mit seinem 3. Freistoßtor mitunter an die Spitze unserer Top-Torjäger! Nach dem 2:0 fiel den Hanseaten auf dem Platz nichts mehr ein. Auch der Gästeblock schraubte seinen Einsatz zurück und war über weite Strecken des Spiels nicht mehr zu vernehmen. Kurz vor der Halbzeitpause dann jedoch der Schreck: Papadopoulos landete nach dem Zweikampf mit Leckie unglücklich auf dessen Knie, so dass dieser ausgewechselt werden musste. Kurz nach dem Seitenwechsel holzte Diekmeier unseren 10er im Strafraum in bester Manier um, Cohen schnappte sich den Ball, beförderte das Leder ins Tor und schwuppdiwupp stand's 3:0. Jetzt dauert's wohl nicht mehr lang bis zur Champions League – Schanzer Herz, was willst du mehr? Das Spiel gestaltete sich jetzt offener und der HSV holte wirklich noch zum Gegenschlag aus und machte den Anschlusstreffer nach einer guten Stunde. Bei dem Ergebnis blieb es dann aber und der zweite Heimsieg der Saison stand zu Buche. Darauf kann man aufbauen und in zwei Wochen vielleicht sogar den großen FC Bayern ärgern. Gegen Leipzig hat's ja auch geklappt…

HERTHA BSC VS FUSSBALLCLUB

(MB) Ich frage mich wie viele Jahre ich Berichte über Auswärtsfahrten nach Berlin noch damit beginnen darf, dass wir aus der Hauptstadt noch keinen Sieg mitgenommen haben. Sei es die alte Försterei oder das Olympiastadion - immer ging es mit maximal einem Punkt (noch häufiger ganz ohne zählbares) zurück gen Oberbayern. Daran sollte sich auch dieses Jahr nix ändern mit der Ausnahme, dass man sich nicht über einen späten Gegentreffer oder vergebenen Elfmeter ärgern musste, sondern das Ding bereits nach einer Minute durch war: Roger hatte gepennt, Kalou für Haraguchi abgelegt und dieser nach 60 Sekunden den Endstand besorgt.

Wie so oft lief man also gegen die Hertha einem Rückstand hinterher und das ist in etwa so angenehm wie eine Massage von Tim Wiese. Bisher wusste die Truppe von Pal Dardai immer wie sie gegen den FCI zu verteidigen hatte und auch heute hatten unsere schwarz-roten keinen Plan wie sie nach dem Rückstand in die gefährliche Zone der Hausherren kommen sollten. Ein Lezcano-Kopfball und ein harmloser Abschluss des eingewechselten Leipertz war letztlich das einzig erwähnenswerte in einer Partie, die die FCI-Media-Abteilung als "unglückliche Niederlage" bewertete. Hertha hatte letztlich die Partie über 90 Minuten im Griff und lief nie wirklich Gefahr hier Punkte abzugeben.

Nur gut 33.000 Zuschauer verfolgten die Partie des Anwärters auf die Europapokal-Plätze, was die Ostkurve zu einem Spruchband-Vergleich dieser Zahl mit der der Social-Media-Follower veranlasste. Dieselbe Frage könnte man auch allen Schanzern stellen, denn die Begleitung des Fußballclubs hielt sich an diesem Samstag-Nachmittag mal wieder in Grenzen. Rund 300 Ingolstädter dürften es am Ende gewesen sein, welche freilich im nicht mit der besten Akustik gesegneten Olympiastadion nicht wirklich zu vernehmen waren. Nichtsdestotrotz hatten man mit rund 40 Supportwilligen einen lustigen Nachmittag bestehend aus 90 Minuten singen, hüpfen und Fahne schwenken. Der Mannschaft scheint diese Unterstützung herzlich egal zu sein, denn anders kann man es sich nicht erklären, dass es für die werten Herren zum wiederholten Mal nicht möglich war ernsthaft nach dem Spiel den Weg in die Gästekurve zu finden.